

**Beschlussantrag Nr. BA-**

**Einreicher:**  
SPD-Fraktion

**Gegenstand:**  
Frühzeitige Einbeziehung des Kreiselternrates in Schulpolitische Entscheidungen

**Kostendeckungsvorschlag:**  
(Unterabschnitt, HHSt.)

Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse)	Sitzungs- termine	Status	Beratungsergebnis		
		öffentlich/ nichtöffentlich	bestätigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Stadtrat	25.03.09				

**Beschlussvorschlag:**

- Die Verwaltung wird beauftragt dem Kreiselternrat
  - alle Beschluss-, Beratungs-, Informationsvorlagen und ähnliche Dokumente (Arbeitspapier) mit schulpolitischer Relevanz (Diskussion, Vorberatung oder Entscheidung im Schulausschuss)
  - spätestens zum Zeitpunkt der Ausreichung der Unterlagen an die Mitglieder des Schulausschusses in geeigneter Form (elektronisch/Druckexemplar)
  - mit der Bitte um Kenntnis- bzw. Stellungnahme zur Verfügung zu stellen.
- Bei Entscheidungen von besonderer Bedeutung, insbesondere Entscheidungen zur Schulnetzplanung, ist der Kreiselternrat frühzeitig schriftlich zu informieren und in die Entscheidungsfindung einzubeziehen.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

## **Begründung:**

In der Vergangenheit kam es wiederholt vor, dass der Kreiselternrat durch die Verwaltung nicht bzw. nicht rechtzeitig über wesentliche schulpolitische Entscheidungen informiert wurde.

So wurde der Elternvertretung beispielsweise die Beschlussvorlage zur Schülerbeförderungskostensatzung erst kurzfristig zur Verfügung gestellt, sodass eine gründliche und rechtzeitige Auseinandersetzung dieses Gremiums mit dem Entscheidungsvorschlag der Verwaltung unnötig erschwert wurde. Ähnlich verhielt es sich nach Aussage des KER mit den Vorlagen zur Schulnetzplanung Mittelschulen und Gymnasien.

Auch wenn die Mitwirkungsverordnung nicht in jedem Fall eine Einbeziehung des Kreiselternrates vorsieht, so ist es doch im Interesse einer fairen und guten Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der demokratisch legitimierten Vertretung der Elternschaft in Chemnitz unerlässlich, dass der Kreiselternrat frühzeitig und umfassend über alle schulpolitischen Entscheidungen und Themen durch das Schuldezernat informiert wird.

Mit der bisherigen Verfahrensweise wurde die Entscheidungsfindung im Stadtrat unnötig erschwert, da den Stadträtinnen und Stadträten die Stellungnahmen des Kreiselternrates oftmals erst sehr spät zugeleitet werden konnten.

In der Stadtratssitzung am 15.10. wurde der vorliegende Beschlussantrag schon einmal behandelt. Die Vertreter der CDU führten damals dagegen an, dass der Kreiselternrat bereits einbezogen wird und anstelle des Antrages besser die Wahl eines Vertreters des KER als sachkundiger Einwohner in den Schulausschuss erfolgen sollte.

Da der Wahlvorschlag des Schuldezernates bzw. des Kreiselternrates in der Stadtratssitzung am 21. Januar 2009 nicht die erforderliche Mehrheit fand, ist der KER nach wie vor nicht im Schulausschuss vertreten, was wie bisher mit großen Informationsdefiziten verbunden ist.

Aufgrund der neuen Sachlage (Ablehnung der Berufung von Herrn Andreas Müller) wird der Antrag erneut eingereicht. Dem Kreiselternrat soll damit die frühzeitige Information und Mitwirkung an den Beschlüssen auch ohne eine Mitarbeit im Schulausschuss ermöglicht werden.